

Mit Allah an die Macht: So verndern Arabiens Revolutionen unsere Welt

Von Petra Ramsauer

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #455345 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-28Erscheinungsdatum: 2012-11-28File Name: B00AIBE14W | File size: 68.Mb

Von Petra Ramsauer : Mit Allah an die Macht: So verndern Arabiens Revolutionen unsere Welt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Allah an die Macht: So verndern Arabiens Revolutionen unsere Welt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Profundes Wissen zu einer "epochalen Zeitenwende"Von Gerfried PongratzDas Phnomen "Arabischer Frhling" ist ein vielschichtiger Prozess und die daraus resultierenden Auf- und Umbrche im arabischen Raum haben viele - manchmal schwer durchschaubare - Facetten; manche Beobachter sprechen in diesem Zusammenhang von einer epochalen

Zeitenwende. Die Politikwissenschaftlerin Petra Ramsauer ist seit 15 Jahren als Krisenreporterin im Nahen Osten tätig und erweist sich als profunde Kennerin der Region. Im vorliegenden Buch analysiert sie fachkundig und tiefgründig die Entwicklungen der letzten Jahre, wobei die Rolle der Akteure islamistischer Bewegungen allgemein, sowie in den Ländern Tunesien, Ägypten, Libyen und Syrien speziell, besondere Beachtung findet. Die Autorin beschreibt die geschichtliche Entwicklung der genannten Transformations-, wie auch anderer betroffener Staaten (z.B. Jemen, Bahrain, Mali) sowie der großen "Player" (Saudi Arabien, Iran, Katar, Türkei) im Vorderen Orient; sie charakterisiert wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche Strömungen und zeigt die Unterschiede und zahlreichen Konfliktfelder in und zwischen den Staaten auf. Breiten Raum wird der Darstellung unterschiedlicher religiöser Glaubensvorstellungen (z.B. Sunniten versus Schiiten) und den daraus resultierenden Konflikten eingeräumt; die historischen Wurzeln und Wesensmerkmale der verschiedenen Gruppierungen des Islamismus (Muslimbruderschaft, Salafisten, Wahabiten, Dschihadisten etc.) werden erlutert, die Scharia als detailliertes Erb-, Familien-, Straf- und Alltagsrecht wird erklärt, wobei bei all dem die wichtige Frage, inwieweit Islamisten auch Demokraten sein können, oder werden können, im Vordergrund steht. Auslöser der Aufstände war die Selbstverbrennung des tunesischen Obsthändlers Mohammed Bouazizi am 17. 12. 2010, dem ein inderbergreifender Aufschrei nach mehr Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie, gegen Willkürherrschaft und Korruption, hauptsächlich der (besser ausgebildeten) Jugend - unter ihnen sehr viele junge Frauen - folgte: über viele Netzwerke, mit geringem Organisationsgrad und ohne bedeutende Führerfiguren, was Gegenmaßnahmen der jeweiligen Regierungen, wie Verhaftungen, sehr erschwerte. Der geringe Organisationsgrad und das Fehlen von Führerfiguren erwies sich nach der Vertreibung der Despoten allerdings als Nachteil; wesentlich besser und einheitlicher organisierte islamistische Gruppierungen wie die Muslimbrüder konnten bei den ersten freien Wahlen mühelos Mehrheiten erringen. Aus der Sicht der Autorin stellt sich für die Zukunft vor allem eine entscheidende Frage: Werden sich die islamistischen Parteien an den Standards der Demokratie orientieren, Grundrechte der Bürger, vor allem auch der Frauen, ermöglichen, Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Bildungsmisere etc. erfolgreich bekämpfen und für Wohlstandsgewinn sorgen können? Oder wird es - im Wettbewerb zwischen gemäßigten und radikalen Islamisten - eher zu weiteren islamistischen Radikalisierungen (wie z.B. durch Salafisten in Tunesien und Libyen bereits geschehen) kommen? Die Beziehungen zwischen dem Westen (insb. der USA) und dem Orient standen nach dem 11. September 2001 im Schatten einer - in der Region weitgehend als allgemein islamfeindlich wahrgenommenen - Kreuzzugsmentalität gegen islamischen Terrorismus, wobei der Westen Potentaten und Despoten einzelner Staaten in ihrem politischen und finanziellen Überleben stützte, wenn diese politische Stabilität und Schutzhilfe gegen Terrorismus garantierten. Dies führte zu massiver Ablehnung des Westens durch breite Bevölkerungskreise, nur die aktive Hilfe mehrerer westlicher Staaten (F, GB, I und USA) bei der Überwindung des Gaddafi-Regimes konnte hier einiges an Umdenken bewirken. Die Euphorie nach den Siegen der Revolutionen ist mittlerweile bei den meisten der Mitkämpfer und Sympathisanten verflogen. Nach den ersten demokratischen Prozessen verzerrte sich die Etablierung von Rechtsstaatlichkeit und größerer individueller sowie politischer Freiheit, islamistische Parteien und Gruppierungen (z.T. extremistisch, wie Salafisten und Dschihadisten) gewannen, massiv unterstützt u.a. von Saudi Arabien und Katar, an Macht und bestimmen die weiteren Entwicklungen. Dies behindert/verhindert - trotz beginnendem demokratischen Wandel - nicht nur die Lösung von Konflikten, sondern führt zu deren Verschärfung. Gravierend negative Auswirkungen und Gefahren für die Region, aber auch weit darüber hinaus, sind absehbar. Derzeit herrscht praktisch in allen Transformationsstaaten bei Gebildeten, bei der Jugend, bei allgemein liberal und skular gestimmten Menschen, großer Pessimismus, die Auswanderungswünsche vor allem gut ausgebildeter Jugendlicher sind enorm groß. Wie soll Europa darauf reagieren, wie soll man (radikal) politischem Islamismus begegnen? Nach Ansicht namhafter Politikwissenschaftler ist die Auseinandersetzung mit dem Islam die Konfliktachse des 21. Jahrhunderts und der Westen, bzw. die EU, tut sehr gut daran, darauf adäquat zu reagieren; z.B. durch großzügige wirtschaftliche Hilfe sowie durch eine Vielzahl weiterer Unterstützungsmaßnahmen, um den Reformstaaten zu helfen, sich in Richtung Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte zu entwickeln. Die Autorin beschreibt die Probleme einer einheitlichen EU-Außenpolitik und nennt zehn Pfeiler einer möglichen neuen westlichen Politik für die Region, zu der u.a. ein Marshallplan für Arabien, Energiekooperationen, freier Zugang zu Bildung und medizinischer Hilfe, Braintrain statt Braindrain, Perspektiven für die "Generation Revolution", Transformation von Know-how und - nicht zuletzt - Aussöhnung mit dem Islam in Europa gehören. Neben all dem hier Dargestellten behandelt das Buch eine Vielzahl von weiteren Fragen und Entwicklungen im Nahen Osten, sehr detailliert vor allem in den eingangs genannten Ländern. Es erlutert die grundlegenden Probleme der Rebellionen, der ungelösten Konflikte (z.B. Israel/Palästina) und der Stellvertreterkriege und zeigt auf, wie Arabiens Revolutionen die Welt verändern. Wer die Auf- und Umbrüche mit ihren Wurzeln und Vorzeichen im arabischen Raum sowie die wahrscheinlich daraus zu erwartenden Folgen und weltweiten Auswirkungen zumindest einigermaßen verstehen will, sollte es lesen! Die manchmal etwas verwirrende Fülle vieler beschriebener Einzelereignisse macht es nicht immer leicht, den Hauptsträngen der jeweiligen Entwicklungen und Ereignisse zu folgen, die (nicht allzu große) Mühe der Lektüre wird mit der Vermittlung umfassender Kenntnisse und tiefgehender Analysen reichlich belohnt.

Kurzbeschreibung "Der Islam ist die Lösung": Mit diesem Slogan gewannen die Muslimbruderschaften die ersten freien Wahlen in der arabischen Welt. Doch welche Ziele verfolgen diese islamistischen Kräfte, die nun an der Macht sind? Wie brisant ist die Strömung von Extremisten von Syrien zum Sinai? Welche neue Rolle werden Saudi Arabien, die Türkei und Katar spielen? - Und wie kann Europa von der neuen Weltordnung politisch und wirtschaftlich profitieren?

Kurzbeschreibung "Der Islam ist die Lösung": Mit diesem Slogan gewannen die Muslimbruderschaften die ersten freien Wahlen in der arabischen Welt. Doch welche Ziele verfolgen diese islamistischen Kräfte, die nun an der Macht sind? Wie brisant ist die Strömung von Extremisten von Syrien zum Sinai? Welche neue Rolle werden Saudi Arabien, die Türkei und Katar spielen? - Und wie kann Europa von der neuen Weltordnung politisch und wirtschaftlich profitieren?

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Petra Ramsauer, geboren 1969 in Vcklabruck. Die Politikwissenschaftlerin ist seit 15 Jahren als Krisenreporterin für zahlreiche Medien tätig. Sie arbeitet für: Die Welt, ZEIT online, NZZ am Sonntag, Haaretz u. a. Sie berichtete über den Arabischen Frühling und die darauf folgenden Unruhen aus Ägypten, Libyen und Syrien. Die Journalistin ist regelmäßiger Gast in TV-Diskussionen über den Islam und Nahost.